

Die lateinischen Infinitive

Es gibt in der lateinischen Sprache sechs Infinitive, die aus dieser Tabelle ersichtlich werden.

Tabelle 1: Übersicht über die Infinitive und ihre Endungen

Tempus	Zeitstufe	Aktiv	Passiv
Präsens	gleichzeitig	monēre regere esse	monērī regī -
Perfekt	vorzeitig	monuisse rexisse fuisse	monitum esse rectum esse -
Futur	nachzeitig	monitūrum esse rectūrum esse futūrum esse	monitum īrī rectum īrī -

Erläuterungen zu den einzelnen Infinitiven

1. Der **Infinitiv Präsens Aktiv**. Man lernt ihn automatisch, wenn man ein Verb als Vokabel lernt. Außer beim Verb *esse* und seinen Komposita (wie *abesse*) und bei *posse* endet er immer auf *-re*.
Für die Aussprache ist wichtig, dass der vorletzte Vokal bei diesen Konjugationen lang ist:
 - a- Konjugation: amāre
 - e- Konjugation: monēre
 - i-Konjugation: audīre
2. Der **Infinitiv Präsens Passiv** wird fast nur für den Acl benötigt. Er endet bei diesen drei Konjugationen auf *-rī*:
 - a- Konjugation: amārī (geliebt werden)
 - e- Konjugation: monērī (ermahnt werden)

- i-Konjugation: audīrī (gehört werden)

Bei der konsonantischen und der gemischten Deklination endet er auf ī, d.h es wird ein -i an den Stamm gehängt:

- konsonantische Konjugation: regī (gelenkt werden)
- e- Konjugation: capī (gefasst/genommen werden)

3. Der **Infinitiv Perfekt Aktiv** ist – ohne Ausnahme – an der Endung -isse erkennbar, die an den Perfekt-Aktiv-Stamm gehängt wird:

amavisse: geliebt haben

Auch diese Form wird überwiegend für den Acl verwendet.

4. Der **Infinitiv Perfekt Passiv** besteht aus dem Partizip Perfekt Passiv (PPP, siehe Übersicht Partizipien) und dem Infinitiv Präsens von *esse*.
5. Der **Infinitiv Futur Aktiv** besteht aus dem Partizip Futur Aktiv (PFA) und dem Infinitiv Präsens von *esse*. Das PFA wird aus dem PPP gebildet, indem die Silbe -ūr- vor der Kasusendung eingefügt wird (Siehe Übersicht Partizipien).
6. Der **Infinitiv Futur Passiv** ist in der Tabelle oben nur der Vollständigkeit halber eingefügt; er kommt sehr selten vor und braucht im Schulunterricht nicht behandelt zu werden.

Tabelle 2: Die Bildung der Infinitive Präsens nach den Konjugationsklassen

	Aktiv	Passiv
a-Konjugation	amāre	amārī
e-Konjugation	monēr e	monērī
i-Konjugation	audīre	audīrī
konsonantische Konjugation	regere	regī
gemischte Konjugation	capere	capī

Wie erkennt man die Infinitive?

Infinitive darf man beim Übersetzen nie übersehen, weil sie wichtige Hinweise z. B. auf einen Acl sind. So erkennt man sie:

-re/-ri und -i: Infinitiv Präsens

Die Endsilben -re (Infinitiv Präsens Aktiv) und -ri (Infinitiv Präsens Passiv der a-/e-/i-Konjugation) sind starke Hinweise.

Schwieriger ist der Infinitiv Passiv der konsonantischen und gemischten Konjugation, denn er endet auf -i. Daher kann er leicht mit dem Dativ Sg. der 3. Deklination (*regi*: „dem König“ und „gelenkt werden“) und dem Genitiv Sg. oder Nominativ Pl. der o-Deklination verwechselt werden.

Also: Doppelt hinschauen bei Wörtern auf -i !

-isse : Kein Problem – immer Infinitiv Perfekt Aktiv!

Alle Formen, die auf -isse enden, sind Infinitiv Perfekt Aktiv.

Credo te hoc libenter fecisse: Ich glaube, dass du dies gerne gemacht hast.

Der Infinitiv Perfekt Passiv versteckt sich gerne.

Den Infinitiv Perfekt Passiv erkennt man daran, dass aus dem Partizip Perfekt Passiv + esse besteht.

Aemilius putavit castra **capta esse**. Aemilius glaubte, dass das Lager eingenommen worden war.

In lateinischen Originaltexten lassen die Autoren oft die Form *esse* weg. Dann zeigt nur das PPP. an, dass hier ein Infinitiv Perfekt Passiv vorliegt.

Speicherort und Lizenz

URL dieser Seite:

www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/sprache/konjugation-des-verbs/konjugationen/infinitive-partizipien/infinitive.html

Lizenz: www.schule-bw.de/ueber-uns/urheberrechtsinformationen/urheberrechtliche-hinweise